

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/3552



Verband der Ersatzkassen e. V. • Postfach 46 61 • 24046 Kiel

Katja Rathje-Hoffmann

Vorsitzende des Sozialausschusses  
des Schleswig-Holsteinischen Landtags

Landesvertretung  
Schleswig-Holstein

Referat Ambulante Versorgung

Wall 55 (Sell-Speicher)

24103 Kiel

Tel.: 04 31 / 9 74 41 - 0

Fax: 04 31 / 9 74 41 - 23

www.vdek.com

**Ansprechpartner:**

Jörg Brekeller

Durchwahl: 29, Fax: 23

Joerg.Brekeller@vdek.com

Ihre Nachricht vom:

24. Juni 2024

2. August 2024

## Prävention in Schleswig-Holstein

Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion des SSW  
Drucksache 20/1854

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

gern greifen wir die Gelegenheit auf, eine Stellungnahme zur Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion des SSW abzugeben.

Mit der Antwort des Ministeriums auf die Große Anfrage des SSW haben wir eine ausführliche sowie übersichtliche Darstellung der Entwicklung und Situation der Prävention und Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein gewonnen. Der Bericht spiegelt die Aktivitäten aller Akteur: innen im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung wider und gibt Aufschluss über die bislang umgesetzten Angebote und laufenden Projektmaßnahmen in den drei Handlungsfeldern „*gesund aufwachsen*“, „*gesund arbeiten und leben*“ und „*gesund älter werden*“. Zudem erhalten wir einen Einblick in die zukünftig geplanten Maßnahmen und Neuausrichtungen der Präventionsstrategie des Landes. Folglich bietet der Bericht eine gute Grundlage für weitere gemeinsame Schritte, die die Prävention und Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein ausbauen und weiter voranbringen.

Eine starke landesweite Vernetzung der Akteur: innen wird seitens der Ersatzkassen aktiv unterstützt. So setzen wir uns insbesondere als Beteiligte der Landesrahmenvereinbarung gemeinsam dafür ein, weitere Partner: innen und Mitwirkende für die

Prävention und Gesundheitsförderung im Land Schleswig-Holstein zu gewinnen und die Reichweite der Aktivitäten zu erweitern.

Ein gemeinsames Handeln ist unabdingbar, um die Strukturen und Verbindungen innerhalb des Landes zu optimieren und zu verfeinern.

Für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der Prävention und Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein bedarf es einer sektorübergreifenden Verankerung sowie einen Ausbau der bestehenden Strukturen, die eine enge Zusammenarbeit und ein bedarfsorientiertes Vorgehen ermöglichen.

Dies alles ist ein Prozess, der Zeit bedarf.

Wir sind auf dem Weg - die ersten Schritte für eine erfolgreiche Umsetzung sind gegangen und werden nach und nach fortgesetzt.

Der Vollständigkeit halber bitten wir darum, die Liste der Projekte und Maßnahmen im Anhang Nr. 2, um das Projekt „*Fit in den Job*“ der DAK-Gesundheit zu ergänzen. Das Projekt richtet sich mit der LVGFSH an die Berufsschulen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Brekeller  
Referatsleiter Ambulante Versorgung